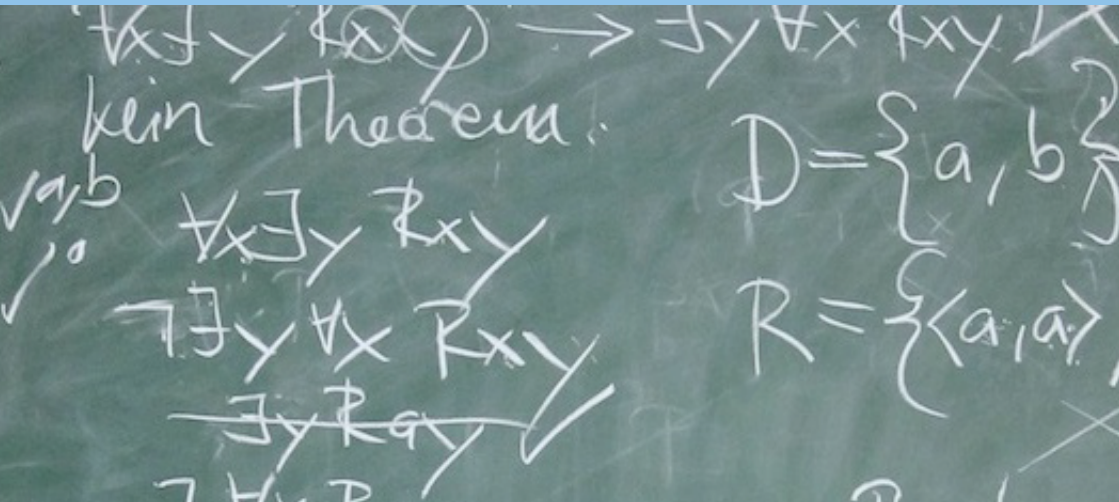


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Herbstsemester 2018
Institut für Philosophie

Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bern (Stand 29. August 2018)

Inhaltsverzeichnis

Bachelorangebot	2
Einführungskurse	2
Vorlesungen	7
Essaytutorien	9
Proseminare	11
Masterangebot	22
Seminare	22
Blockkurse	31
Kolloquien	33
Institutskolloquium	39

Die aktuellsten Daten sowie die Veranstaltungsorte sind dem elektronischen Verzeichnis (KSL) zu entnehmen:

<https://www.ksl-vv.unibe.ch/KSL/veranstaltungen>

Bachelorangebot

Einführungskurse

Einführungskurs: Klassiker I (ge)

Kurs | 4113 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Mittwoch 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: In Platons Phaidon wird das letzte Gespräch von Sokrates mit seinen Freunden vor seiner Hinrichtung dargestellt. Hier soll die Unsterblichkeit der Seele bewiesen werden, und somit auch der Vorzug des philosophischen Lebens: Sokrates geht zuversichtlich in den Tod. Der Dialog gehört zu den Texten, die jahrhundertlang gelesen und geliebt werden; er ist aber auch ein Wendepunkt in der Philosophie, namentlich der Naturphilosophie, einen Wendepunkt, den Sokrates mit Rückblick auf die frühgriechische Naturphilosophie beschreibt. Somit eignet sich eine gründliche Lektüre dieses Textes als Einführung in die antike Philosophie. Schleiermachers Übersetzung vom Phaidon sollten Sie kaufen: Platon. Phaidon oder Von der Unsterblichkeit der Seele, (1987) übers. Fr. Schleiermacher, Nachw. A. Graeser. Stuttgart: Philipp Reclam Verlag. Ich werde jede Woche Folien und Sekundärliteratur auf ILIAS stellen. Die Folien sollten Sie zur Vorlesung in harter oder weicher Kopie mitbringen. Für den Kurs ist der Besuch eines Tutoriums Pflicht.

Literatur:

- Platon Werke. Übersetzung und Kommentar. Bd. 1.4 Phaidon. Uebers. und Komm. von Th. Ebert. Goettingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2004.
- Frede D. Platons „Phaidon“: der Traum von der Unsterblichkeit der Seele. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Serie: Werkinterpretationen, 1999.
- Plato Phaedo. Translated with Notes by David Gallop. Oxford: Clarendon Press, 1975 Plato's Phaedo. David Bostock, Oxford 1986.
- Erler, Michael. Platon. München: Beck 2006.
- Erler, M. Platon. Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Vol. 2/2, Basel. 2007.
- Fine, G. The Oxford Handbook of Plato, New York: Oxford University Press. 2008.
- Guthrie, W.K.C. A History of Greek philosophy, Bd. IV und V: Plato, Cambridge. 1975.
- Schäfer, Chr. (Hg.). (2007) Platonlexikon. Begriffswörterbuch zu Platon und der platonischen Tradition, Darmstadt.

Einführungskurs: Erkenntnistheorie (th)

Kurs | 4157 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Fritz Krämer

Dienstag 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F013, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: In diesem Kurs untersuchen wir grundlegende Konzepte des Wissens. Wir werden versuchen zu verstehen, wie Wissen definiert werden könnte, und betrachten eine Familie von interessanten Fragen im Zusammenhang mit Skepsis, Relativismus und der Möglichkeit von Erkenntnis, ob Erkenntnistheorie in der Philosophie benötigt wird und welche Rolle soll es dienen. Oder ob sie vielleicht einfach von der modernen Wissenschaft, die These, dass Wissen eine Art gerechtfertigten wahren Glauben muss im Hinblick auf die Konzepte der Glaube, Wahrheit und epistemische Rechtfertigung in Betracht gezogen werden soll, ersetzt werden. Wir beschäftigen uns schließlich kritisch mit den Themen die Quellen des Wissens, der ständig Oberflächenersatz Konflikt des Rationalismus, Empirismus und Innatismus in der Theorie des Wissens und seine Geschichte, und der Pragmatismus als eine weitere Alternative, wenn Wissen in Bezug auf die Erklärung verstanden wird.

Einführungskurs: Metaphysik (th)

Kurs | 4685 | Deutsch | 6 ECTS

PD Dr. Marcello Ruta

Donnerstag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F-122, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Was Philosophie sei und was sie wert sei, ist umstritten. In diesem Zitat von Karl Jaspers könnte das Wort Philosophie mühelos durch das Wort Metaphysik ersetzt werden: nicht nur deshalb, weil die Metaphysik, als Kernstück der Philosophie, die Mehrdeutigkeit des Begriffes Philosophie irgendwie annehmen muss, sondern spezifischer wegen der Geschichte des Wortes Metaphysik, das verschiedene Deutungen in der abendländischen philosophischen Tradition erhalten hat. Jedoch ist es möglich, einige Themen zu identifizieren, die einen zentralen Platz in der Geschichte der Metaphysik und besonders in der gegenwärtigen Diskussion eingenommen haben. Der Kurs wird drei dieser Themen behandeln:

- Die Universalienfrage (Realismus, Nominalismus),
- Die Auffassung des Einzeldings (Substrate, Bündel und Substanzen),
- Notwendigkeit und Möglichkeit.

Literatur und Sprachkenntnisse: Der Kurs basiert auf der klassischen Einführung in die Metaphysik von Michael Loux (neue Ausgabe: 2017) und ist folglich auf die analytische Tradition fokussiert:

- Die oben zitierten Themen decken die Kapitel 1, 2, 3 und 5 (plus die Einleitung als einführende Vorlesung) des Textes von Loux.
- Jedes in den Veranstaltungen behandelte Kapitel wird durch die Lektüre von einem bis zwei Texten aus der Primärliteratur weiter behandelt.
- Die Themen können gelegentlich auch durch die Lektüre von zusätzlichen, kurzen, vom Dozenten vorbereiteten und im Plenum abgegebenen Textausschnitten behandelt werden, die einige Schwerpunkte der Haupttexte vertiefen bzw. problematisieren.
- Ein von Frau Eliane Soltermann geleitetes Tutorium ist vorgesehen, wo die offenen Fragen bzw. die von Studenten formulierten Überlegungen über die Themen des Kurses behandelt werden.

Die Haupttexte für jede Sitzung werden in Ilias elektronisch publiziert. Es wird empfohlen, diese Texte vor jeder Veranstaltung ein erstes Mal durchzulesen. Kenntnis der englischen Sprache ist notwendig.

Einführungskurs: Sprachphilosophie (th)

Kurs | 4687 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Kevin Reuter

Mittwoch 08:15-10:00, wöchentlich; Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen der Sprachphilosophie anhand bedeutender Texte, von der so genannten "linguistischen Wende am Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Dabei werden wir vor allem folgende Fragen diskutieren: Wie können wir uns mithilfe sprachlicher Ausdrücke auf die äußere Welt beziehen? Wie ist sprachliche Verständigung möglich? Kann Bedeutung naturalisiert werden? Was ist sprachliches Handeln? Zudem werden Sie durch die Auseinandersetzung mit diesen Texten das Handwerkszeug erlernen, das für eine Beschäftigung mit der analytischen Philosophie essentiell ist. Das Programm beinhaltet unter anderem Texte von Frege, Russell, Wittgenstein, Grice, Searle, Chomsky, Leslie, etc.

Einführungskurs: Wissenschaftsphilosophie (wp, th)

Kurs | 5971 | Deutsch | 6 ECTS / 3 ECTS

Dr. Matthias Egg

Freitag 10:15-12:00, wöchentlich; Hörraum F021, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Der Kurs bietet eine Einführung ins philosophische Nachdenken über die Wissenschaften, insbesondere die Naturwissenschaften. Im ersten Teil behandeln wir die einflussreichsten Positionen der Wissenschaftsphilosophie des 20. Jahrhunderts, also den logischen Empirismus/Positivismus, Karl Poppers Falsifikationismus und Thomas Kuhns Analyse wissenschaftlicher Revolutionen. Auf dieser Grundlage werden wir uns im zweiten Teil einigen systematischen Fragen der aktuellen Debatte zuwenden, etwa nach dem Wesen wissenschaftlicher Erklärungen, dem Wahrheitsgehalt wissenschaftlicher Theorien, der Einheit der Wissenschaft(en) und der Rolle der Wissenschaft in einer demokratischen Gesellschaft. Literatur (weitere Angaben folgen auf ILIAS):

- Barker, Gillian und Kitcher, Philip: Philosophy of Science. A New Introduction. Oxford University Press, 2014.

- Wiltsche, Harald A.: Einführung in die Wissenschaftstheorie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2013.

Einführungskurs: Ethik (pr)

Kurs | 6000 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Christian Budnik

Montag 14:15-16:00, wöchentlich; Hörraum F022, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Als einer der zentralen Bereiche der praktischen Philosophie beschäftigt sich die normative Ethik mit der Frage nach einem Kriterium für moralisch richtige Handlungen. Wir alle fällen in verschiedenen Kontexten moralische Urteile, und nicht selten stehen wir als Individuen oder aber als eine Gesellschaft insgesamt vor Entscheidungen, die moralischer Natur sind. Wonach sollen wir aber die moralische Güte von individuellen Handlungen bemessen? Gilt es hier, möglichst gute Weltzustände herbeizuführen? Oder gelten bestimmte Pflichten, die wir auf keinen Fall verletzen dürfen? Im Rahmen des Einführungskurses wird auf diese und damit zusammenhängende Fragen eingegangen werden, indem die wichtigsten Positionen der normativen Ethik vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Ein Grossteil der Veranstaltung wird sich dabei mit dem Gegensatz von konsequentialistischen und deontologischen Theorien befassen. Daneben werden auch ausgewählte Aspekte von Naturrechtstheorien, antike und moderne Ansätze aus der Tugendethik sowie feministisch orientierte Ansätze thematisiert werden. Die genauen Testatbedingungen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. In jedem Fall wird das Bestehen einer Abschlussklausur und die regelmässige und aktive Teilnahme zu ihnen zählen. Der Einführungskurs richtet sich an alle interessierten Philosophiestudierenden und kann ohne Vorkenntnisse in der normativen Ethik erfolgreich besucht werden.

Vorlesungen

Vorlesung: Ethik und Philosophie der Biologie (wp)

Vorlesung |3539 | Deutsch | 2 ECTS

Prof. Dr. Hanno Würbel, Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Montag 16:15-18:00, wöchentlich, Montag 07.01.2019 16:00-18:00; Hörsaal U113, Chemie und Biochemie, DCB

Beschreibung: Ist es moralisch legitim, Tierversuche durchzuführen, und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Inwiefern sind Ergebnisse der modernen Naturwissenschaften wie der Biologie besonders glaubwürdig? Was bestimmt gute wissenschaftliche Praxis? Was ist eigentlich Leben – das Grundphänomen, das in der Biologie untersucht wird?

Fragen wie diese beziehen sich zwar auf die Biologie. Sie sind deshalb für das Biologiestudium wichtig. Sie lassen sich aber nicht mit biologischen Methoden beantworten, sondern führen in die Philosophie, insbesondere die Ethik.

Die Vorlesung möchte dazu anleiten, solche Fragen aus Ethik und Philosophie der Biologie zu beantworten. Sie möchte damit den Horizont erweitern und zur systematischen Reflexion über die Biologie, ihre Methoden und Ergebnisse anregen. Damit führt die Vorlesung in Ethik und Philosophie der Biologie ein.

Die Vorlesung untergliedert sich in folgende thematische Blöcke:

1. Die Biologie als moderne Naturwissenschaft (Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie: Kriterien für Wissenschaftlichkeit, Ziele der Naturwissenschaften, wissenschaftliche Methode, Modelle für die Wissenschaftsentwicklung nach Popper und Kuhn)
2. Ethische Fragen zur Biologie (ethische Theorien wie Utilitarismus und ihre Anwendung auf die Biologie; Tierschutz und Tierethik und ihre biologischen Grundlagen)
3. Methodenfragen der Biologie (Tierversuche und -modelle, Experimente und Modelle, Kausalerklärungen und kausales Schliessen)
4. Metaphysik der Biologie (Lebensbegriff, Funktionsbegriff)

Der Stoff wird in den Vorlesungen auf der Basis von Folien präsentiert, die in ILIAS zugänglich gemacht werden. Bitte melden Sie sich bis zum Ende der ersten Semesterwoche in KSL für den Kurs an.

Vorlesung: Grundprobleme der praktischen Philosophie (pr)

Vorlesung | 104303| Deutsch | 3 ECTS

Dr. Christian Budnik

Dienstag 12:15-14:00, wöchentlich; Hörraum F022, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Eine traditionell wichtige Weise, die verschiedenen Unterdisziplinen der Philosophie zu systematisieren, besteht darin, zwischen der theoretischen und der praktischen Philosophie zu unterscheiden. Bei der praktischen Philosophie handelt es sich um denjenigen Bereich philosophischen Nachdenkens, der sich im weitesten Sinne mit dem Phänomen des Handelns beschäftigt. Das Ziel dieser Vorlesung soll darin bestehen, den Studierenden einen Einblick in die verschiedenen Facetten der philosophischen Beschäftigung mit Handlungen und Akteuren zu geben. In einem ersten Teil werden wir uns in einzelnen Sitzungen mit grundlegenden Fragestellungen und Debatten in der praktischen Philosophie beschäftigen. Dazu gehören Fragen wie: Was ist eine Handlung? Was ist eine Person? Was bedeutet es, aus Gründen zu handeln? Ist unser Wille frei? Wann sind wir für das, was wir tun, verantwortlich? Was heisst es, ein moralisches Urteil zu fällen? Gibt es überhaupt so etwas wie „das moralisch Richtige“? In einem zweiten Teil werden wir uns auf dieser Grundlage den zentralen Positionen der normativen Ethik zuwenden und gemeinsam über den Gegensatz zwischen deontologischen und konsequentialistischen Theorien nachdenken. In einem dritten Teil wird sich die Vorlesung schliesslich mit ausgewählten Aspekten der politischen Philosophie und der angewandten Ethik beschäftigen.

Essaytutorien

Essaytutorium: Philosophisches Schreiben

Essaytutorium | 103115 | Deutsch | 5 ECTS

PD Dr. Georg Brun

Freitag 08:15-10:00, wöchentlich; Seminarraum F002, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Philosophische Arbeit ist zu einem wesentlichen Teil Textproduktion. Das Ziel des Essaytutoriums ist es, die wichtigsten Formen der schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten und philosophischen Fragestellungen zu üben. Dazu gehören Gliederungen, Zusammenfassungen, Thesenpapiere, Argumentrekonstruktionen und Begriffsanalysen, aber auch die verschiedenen Probleme, die sich beim Verfassen einer philosophischen Arbeit stellen, wie beispielsweise Eingrenzung der Fragestellung, Disposition, Aufbau eigener Argumentationen, sprachliche Darstellung, Zitieren und Umgang mit Literatur.

Der Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich, die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist.

Essaytutorium: Philosophisches Schreiben

Essaytutorium | 419314 | Deutsch | 5 ECTS

PD Dr. Georg Brun

Freitag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F002, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Philosophische Arbeit ist zu einem wesentlichen Teil Textproduktion. Das Ziel des Essaytutoriums ist es, die wichtigsten Formen der schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten und philosophischen Fragestellungen zu üben. Dazu gehören Gliederungen, Zusammenfassungen, Thesenpapiere, Argumentrekonstruktionen und Begriffsanalysen, aber auch die verschiedenen Probleme, die sich beim Verfassen einer philosophischen Arbeit stellen, wie beispielsweise Eingrenzung der Fragestellung, Disposition, Aufbau eigener Argumentationen, sprachliche Darstellung, Zitieren und Umgang mit Literatur.

Der Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich, die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist.

Essaytutorium: Philosophisches Schreiben

Essaytutorium | 438389| Deutsch | 5 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Mittwoch 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F014, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Wer Philosophie studieren möchte, muss philosophisch denken lernen. Da sich das Denken wesentlich im Modus der Sprache abspielt, heisst dies auch schreiben lernen. Das Essaytutorium verfolgt das Ziel, zum Schreiben unterschiedlicher philosophischer Textsorten anzuleiten. Neben theoretischen Inputs steht dabei die praktische Übung im Vordergrund.

Dieses Essaytutorium hat keinen thematischen Schwerpunkt.

Der Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich, die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist.

Proseminare

Proseminar: Descartes und das Leib-Seele Problem (th, pg, ge)

Proseminar | 445501 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Kevin Reuter

Mittwoch 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Kaum ein anderes Werk hat die Philosophie so nachhaltig geprägt wie Descartes Meditationen. Die metaphysischen und epistemologischen Diskussionen in diesem Werk haben viele der größten Denker und Denkerinnen seit dessen Publikation fasziniert. In diesem Seminar lesen und analysieren wir die wichtigsten Ausführungen zum Leib-Seele Problem in den Meditationen über die erste Philosophie, aber auch Ausschnitte aus dem Discours und der Principia philosophiae. Im zweiten Teil des Proseminars diskutieren wir zeitgenössische Texte, die sich mit den wesentlichen Argumenten Descartes zum Leib-Seele Problem beschäftigen bzw. die sich daraus entwickelt haben.

Proseminar: Strategien der philosophischen Begriffsentwicklung: Von der Begriffsanalyse zur political correctness (th, pr, pg)

Proseminar | 445502 | Deutsch | 6 ECTS

PD Dr. Georg Brun, Dr. Kevin Reuter

Donnerstag 08:30 – 10:00, wöchentlich; Seminarraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Begriffe sind die Bausteine unseres Denkens und der sprachlichen Kommunikation. In der Philosophie verwenden wir jedoch nicht nur Begriffe wie Wahrheit, moralisch geboten, Frau/Mann, sondern hinterfragen auch die Begriffe selbst. Doch wie funktioniert eigentlich diese philosophische Begriffsarbeit genauer? Wie können wir Begriffe „unter die Lupe nehmen“? Wie können wir sie weiterentwickeln? Wann und wie sollten wir neue Begriffe einführen? Wann sollten wir Begriffen eine neue Bedeutung geben? Oder etablierte Begriffe aufgeben? Diesen Fragen werden wir uns in dieser Veranstaltung widmen, welche sowohl Bachelor als auch Masterstudierenden offensteht. Wir beginnen das Seminar, in dem wir die wesentlichsten Begriffstheorien kennenlernen. Wir beabsichtigen, am 18. oder 19. Oktober gemeinsam den Workshop „concept formation in the natural and social sciences“ zu besuchen (äquivalent zu 2 Sitzungen). Im zweiten Teil des Seminars untersuchen wir verschiedene Ansätze, wie Begriffe analysiert, konstruiert, überarbeitet oder sonst wie manipuliert werden. Wir starten mit der traditionellen Begriffsanalyse und arbeiten uns zu Begriffsveränderungen vor, bei denen soziale Faktoren im Zentrum stehen. Damit führt das Seminar auch einige zentrale Methoden der Philosophie ein.

Proseminar: Platon, Philebos (ge)

Proseminar | 445505 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King, Prof. Dr. Arnd Kerkhecker

Mittwoch 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-103, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Der Philebos hat das gute menschliche Leben zum Gegenstand, liefert aber gleichzeitig eine ausführliche Theorie der Dialektik. Die Ausgangsfrage ist: ist die Lust das Gute? Somit ergibt sich der Einstieg in eine Auseinandersetzung mit dem Problem von Gattungen und ihren Teilen. Es geht also darum, darzustellen, was eine Einteilung überhaupt ist, sodann, wie man Lust, wie auch Erkenntnis, der andere Kandidat im Spiel, einteilt. Die entschlossen praktische Ausrichtung der Fragestellung führt zu den Höhen der Platonischen Theorie. Wir werden uns auch mit dem Griechischen Text auseinandersetzen. Für Philosophen ist aber Griechisch keine Voraussetzung. Im Seminar werden wir den Text langsam durcharbeiten.

Text: Platonis Opera: Vol. II: Parmenides, Philebus, Symposium, Phaedrus, Alcibiades I and II, Hipparchus, Amatores (Oxford Classical Texts). Ed. I. Burnet, 1901.

Übersetzung und Kommentar: Dorothea Frede 1997 Vandenhoeck & Rupprecht: Goettingen.

Mit Diès Text und Schleiermachers (überarbeiteter) Übersetzung bei Insel (Inselaschenbuch, Sämtliche Werke Band 8 Philebos. Timaios. Kritias)

J.C.B.Gosling, Plato, Philebus. Clarendon: Oxford, 1975.

Sylvain Delcomminette, Le Philèbe de Platon. Brill: Leiden, 2006.

Seek, Gustav A. (2014), Platons Philebos: Ein kritischer Kommentar, Beck, München.

Zwei Aufsatzsammlungen:

Plato's Philebus: Proceedings of the IX Symposium Platonicum Pragense: Philebus, Jakub Jirsa, Filip Karfik and Štěpán Špinko, eds. Prague: OIKOYMENH 2017.

Plato's Philebus. Selected Papers from the Eighth Symposium Platonicum. Edited by John Dillon and Luc Brisson. 2009. Akademia Verlag.

Andere Aufsätze sind auf Ilias zu finden!

Proseminar: Aristoteles, Eudemische Ethik (ge)

Proseminar | 445510| Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Dienstag 10:15-12:00, wöchentlich; B222, Institut für Philosophie, Unitobler

Beschreibung: Die Eudemische Ethik (EE) ist die weniger bekannte der zwei Ethiken des Aristoteles.

Altgriechisch ist Voraussetzung! Im Seminar werden wir Satz für Satz einige Kapitel, die nur in der EE vorkommen, übersetzen: I.1 Das Projekt, I.5 Methoden, I.8 Das Beste, VII.3-4 Gleichheit und Freundschaft, VII.6 Freundschaft mit sich, VII.10 Arten der Freundschaft, 7.15 (=VIII.3) Kalokagathia – Edelmut. Bitte bei mir anmelden! Text: Ethica Eudemia (Oxford Classical Texts) Ed. R. R. Walzer J. M. Mingay. 1991.

Übersetzungen, Kommentare:

- Eudemian Ethics: Books I, II, and VIII (Clarendon Aristotle Series), Michael Woods.

- Aristotle: Eudemian Ethics (Cambridge Texts in the History of Philosophy). 2012, by Brad Inwood, Raphael Woolf.

- The Eudemian ethics, with an introduction and notes by A. Kenny, Oxford University Press.

Mongrafien, Aufsätze:

- F. Buddensiek, Die Theorie des Glücks in Aristoteles' Eudemischer Ethik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1999. (Hypomnemata. Untersuchungen zur Antike und zu ihrem Nachleben. Heft 125).
- Donini, Pierluigi (2014), „Abitudine e saggezza: Aristotele dall'Etica Eudemia all'Etica Nicomachea“, Edizioni dell'Orso, Alessandria.
- Kenny, Anthony (2016), „The Aristotelian ethics: a study of the relationship between the Eudemean and Nicomachean ethics of Aristotle“, 2nd Edition, Clarendon Press, Oxford, England.
- Leigh, Fiona [ed.] (2012), „The ‚Eudemean Ethics‘ on the voluntary, friendship, and luck“, Brill, Leiden.

Proseminar: Möglich, wirklich, notwendig: Modalitäten und ihre Epistemologie (wp, th)

Proseminar | 445538 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F011, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Im Alltag beschäftigen wir uns nicht nur mit der Wirklichkeit, sondern auch mit bloss Möglichem. Obwohl z.B. in Wirklichkeit derzeit etwa 140.000 Menschen in Bern leben, erscheint es uns als möglich, dass dort weniger oder auch mehr Menschen leben. Und obwohl ich Philosophie studiert habe, hätte ich auch ein anderes Fach wählen können. Aber nicht alles ist möglich; so kann es nicht sein, dass $2 * 2 = 3$ ist. Weil das so ist, können wir sagen, dass $2 * 2 = 4$ notwendigerweise gilt.

So selbstverständlich diese Aussagen über Mögliches, Unmögliches und Notwendiges sind, so erstaunlich sind Möglichkeit und Notwendigkeit, wenn man genauer über sie nachdenkt. Was bedeutet es eigentlich, dass etwas notwendig ist? Und gibt es wirklich Möglichkeiten, die nicht realisiert sind? Woher wissen wir das? Und müssen nicht auch bloss mögliche Gegenstände doch irgendwie wirklich sein? Aber wenn das so ist, was unterscheidet sie dann von wirklichen Gegenständen?

Solche Fragen stehen am Anfang der philosophischen Reflexion über die sog. Modalbegriffe (also die Begriffe des Möglichen, Wirklichen, Notwendigen und verwandte Begriffe) und die entsprechenden Modalitäten. Heute hat die philosophische Diskussion zu diesem Thema ein hohes Differenzierungsniveau erreicht. So wird etwa zwischen logischer, metaphysischer, naturgesetzlicher und moralischer Notwendigkeit differenziert. In der Modallogik werden die logischen Beziehungen zwischen den Modalbegriffen beschrieben. Und es gibt lebhaft Diskussionen über den sogenannten modalen Realismus, dem zufolge es andere mögliche Welten wirklich gibt.

Ziel des Seminars ist es, wesentliche Fragen aus Metaphysik und Epistemologie der Modalität zu diskutieren. Dazu lesen wir ein paar wenige Klassiker wie etwa Hume und viel zeitgenössische Literatur, etwa von D. Lewis, S. Kripke und D. Chalmers. Besondere Aufmerksamkeit soll den Modalitäten im Zusammenhang wissenschaftlicher Erkenntnis gelten.

Literaturhinweis:

Für eine erste Orientierung zum Thema empfehlen sich die folgenden Einträge in der Stanford Encyclopedia of Philosophy:

Menzel, C., Actualism, in: Zalta, E. N. (Hrsg.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2018 Edition), <https://plato.stanford.edu/archives/sum2018/entries/actualism/>

Nolan, D., Modal Fictionalism, in: Zalta, E. N. (Hrsg.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2016 Edition), <https://plato.stanford.edu/archives/spr2016/entries/fictionalism-modal/>

Vaidya, A., The Epistemology of Modality, in: Zalta, E. N. (Hrsg.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Winter 2017 Edition), <https://plato.stanford.edu/archives/win2017/entries/modality-epistemology/>

Proseminar: Moralische Verantwortung (pr)

Proseminar | 445541 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Freitag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F-107, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Der Begriff der Verantwortung ist ein zentraler Begriff der Handlungstheorie und spielt insbesondere in Kontexten, in denen es um die moralische Bewertung von Handlungen und ihren Akteuren geht, eine wichtige Rolle. Wir sind für manches, aber nicht für alles verantwortlich, was wir durch unser Verhalten verursachen. Es muss also offenbar etwas hinzukommen, damit uns ein solches Ergebnis als Akteur zuzurechnen ist und wir ggf. dafür zur Verantwortung gezogen werden können. Welche zusätzlichen Bedingungen erfüllt sein müssen, ist Gegenstand einer bedeutenden und anhaltenden Debatte (nicht nur) in der Philosophie. In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage der Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte u.a. den folgenden Fragen nachgehen: Was genau heisst es, für eine Handlung verantwortlich zu sein? Setzt Verantwortlichkeit voraus, dass man sich auch anders hätte entscheiden können? Ist man nur für solche Folgen des eigenen Handelns verantwortlich, die man vorhergesehen hat und deren Eintreten man unter Kontrolle hatte? In welchem Zusammenhang stehen die Verantwortlichkeit eines Akteurs für eine Handlung und die Vorwürfe, die wir ihm für diese Handlung machen können?

Proseminar: Demokratie, Wahlrecht und Staatsbürgerschaft

Proseminar | 445542| Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel

Mittwoch 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Warum ist Demokratie wertvoll? Wer soll mitbestimmen dürfen? Wer gehört dazu und warum? Mit Fragen zum Wert von Demokratie, zur Begründung und gerechten Regelung von Wahl- und Stimmrecht und zur normativen Bedeutung von Staatsbürgerschaft befassen wir uns in diesem Proseminar mit grundlegenden begründungstheoretischen sowie angewandten und politisch aktuellen Fragen der politischen Philosophie.

Proseminar: Evolutionary Ethics (ge, pr)

Proseminar | 445545| Englisch | 6 ECTS

Dr. Jorge Torres De La Cerda

Donnerstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-111, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: After the publication of Darwin's *The Descent of Man* (1871), philosophers and scientists have converged in a fruitful dialogue intended to elucidate a number of questions about the origins of human morality: is morality a result of our biological evolution, thus being grounded "in nature"? If so, when exactly did morality evolve among humans? Are other great apes (v.gr., chimpanzees, bonobos, orangutans, and gorillas), our closest relatives in the evolutionary tree, capable too of moral behaviour? Does evolution favour one of the three main moral approaches (i.e., deontology, consequentialism, and virtue ethics) over another? Or is morality, as Hobbes once suggested, the mere result of cultural conventions forcefully imposed upon our selfish and amoral nature? In this seminar, we will investigate these and other similar questions in order to discuss what different hypotheses in evolutionary biology can teach us about the origins of human morality.

Bibliography (a full bibliography will be made available on Ilias near the beginning of term):

- Darwin Ch., *The Descent of Man*, Cambridge University Press, 2009 [First edition: 1871]
- Dawkins, R. *The Selfish Gene*, Oxford University Press 1976
- de Waal, F. *Primates and Philosophers*, Princeton University Press 2006
- James, S., *An Introduction to Evolutionary Ethics*, Wiley-Blackwell, 2010
- Sinnott-Armstrong, W. (ed.) *Moral Psychology*, Vol. 1: *The Evolution of Morality: Adaptations and Innateness*, Cambridge, MA: MIT Press, 2008
- Sinnott-Armstrong, W. (ed.) *Moral Psychology*, Vol. 2: *The Cognitive Science of Morality: Intuition and Diversity*, Cambridge, MA: MIT Press, 2008

- Tomasello, M., A Natural History of Human Morality, Harvard University Press, 2016
- Wright, R., The Moral Animal: The New Science of Evolutionary Psychology, New York: Pantheon, 1994

Proseminar: Beginners: Greek for Philosophers

Proseminar | 445546| Englisch | 6 ECTS

Dr. Jorge Torres De La Cerda

Donnerstag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F004, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: This seminar offers a gentle introductory course to ancient Greek for students with no previous knowledge of the language. The seminar is specifically designed for those students interested in being able to read the greatest Greek philosophers in their own language. Students will become familiar with ancient Greek by reading a slightly modified version of the Meno, a remarkable philosophical dialogue of Plato.

Bibliography:

Learning Greek with Plato: a beginner's course in Classical Greek (based on Plato, Meno 70a1-81e6). Bristol Phoenix Press 2007

Proseminar: Wissenschaftlicher Realismus (wp, th)

Proseminar | 445548| Deutsch | 6 ECTS

Dr. Matthias Egg

Freitag 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F003, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Der Erfolg der modernen Naturwissenschaften im Erklären und Vorhersagen von Phänomenen der materiellen Welt ist unbestritten. Unklar ist aber, was sich daraus über den Wahrheitsgehalt wissenschaftlicher Theorien ableiten lässt. Enthalten diese Theorien wahre Beschreibungen der Welt oder lediglich nützliche Fiktionen? Diese Frage bildet den Kern der Debatte um den wissenschaftlichen Realismus und steht somit auch im Zentrum dieses Proseminars.

Textgrundlage der Sitzungen sind Auszüge aus dem neu erschienenen „Routledge Handbook of Scientific Realism“ (Hrsg. Juha Saatsi, Routledge 2018). Diese werden uns einen Einblick in verschiedene Aspekte der aktuellen Debatte ermöglichen. Dazu gehören auch Bezüge zu anderen Teilgebieten der Philosophie und zu ausgewählten empirischen Wissenschaften.

Literatur zur Einführung: Chakravartty, A., "Scientific Realism", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/sum2017/entries/scientific-realism/>.

Learning outcomes: Dieses Proseminar macht Sie mit einer der zentralen Debatten der zeitgenössischen Wissenschaftsphilosophie (mit starken Bezügen zur allgemeinen Epistemologie, Metaphysik und Semantik) vertraut. Sie lernen die wichtigsten Argumente für und gegen den wissenschaftlichen Realismus kennen und erlangen die Fähigkeit, diese Argumente im Licht konkreter Beispiele aus den Naturwissenschaften zu evaluieren. So entwickeln Sie ein differenziertes Verständnis für den Realitätsbezug naturwissenschaftlicher Theorien.

Proseminar: Xunzi, Jiebi (ge)

Proseminar | 445600 | Englisch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Donnerstag 16:00-18:00, wöchentlich; Asien-Orient-Institut, Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich

Beschreibung: We will read the text in the original: <https://ctext.org/xunzi/jie-bi>. Classical Chinese is required. Please register: richard.king@philo.unibe.ch. Some literature: Text - Xunziji is available online at ctext.org: <http://ctext.org/library.pl?if=gb&res=2642&remap=gb>. Translations: Ivan P. Kamenarovic, Les belles lettres 2016 (with facing Chinese text), Eric Hutton's translation Princeton, 2014, and John Knoblock's 3 volume translation with commentary, Stanford 1988-1994. Sato, Masayuki, 2003, The Confucian Quest for Order: The Origin and Formation of the Political Thought of Xun Zi, Leiden: Brill. Robins, Dan, "Xunzi", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/spr2017/entries/xunzi/>.

Proseminar: Einführung in die Theorien der Kausalität (th)

Proseminar | 446190| Deutsch | 6 ECTS

Dr. Martin Schüle

Montag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F011, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Was ist die Ursache eines Flugzeugabsturzes? Solche drängende Fragen nach einem Kausalzusammenhang stellen sich in allen Lebensbereichen wie auch in den Einzelwissenschaften. Bei genauerer Betrachtung münden diese Fragen in der philosophischen Reflexion und Theoriebildung. Wann genau spricht man von Ursache und Wirkung? Halten Ursachen und Wirkungen unsere Welt zusammen, oder sind dies blosser Betrachtungsweisen? Ist etwa die Zeit kausal bedingt oder Voraussetzung für einen kausalen Zusammenhang? Kann es Wirkungen ohne Ursachen geben? Und wie kann ein kausaler Zusammenhang aufgedeckt werden? Im Proseminar werden wir die klassischen Texte zum Begriff der Kausalität studieren, von der Neuzeit über die Philosophie des 20. Jahrhunderts, bis zu den aktuellen Debatten in Einzelwissenschaften wie Physik oder Ökonomie.

Proseminar: Emotion

Proseminar | 446194| Englisch | 6 ECTS

Rodrigo Jesús Díaz Martín

Montag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Emotions play a fundamental role in our lives. For example, if reading the description of a seminar makes you feel excited, you might think that the seminar is interesting. However, if reading the description of a seminar makes you feel bored, you will probably judge that the seminar is not worth signing up to. This example illustrates a topic that has been at the center of much philosophical debate: the relationship between emotions and (how we place) value. This relationship has motivated different theories of emotions. Should we understand emotions as value judgments? As "embodied" appraisals? Or rather as direct perceptions of value? In this seminar, we will address these and other questions regarding the nature of emotions (e.g., their rationality, biological correlates, dependence on language and culture...) by reading the work of contemporary authors in philosophy, psychology and neuroscience. The seminar is open to both bachelor and master students, and it will be taught in English (but don't worry, the teacher is not a native speaker either).

Proseminar: Entscheidungen unter Unsicherheit (th)

Proseminar | 446196 | Deutsch | 6 ECTS

Tanja Stefanie Rechner

Dienstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-111, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Entscheidungen müssen immer mit mehr oder weniger vollständiger Informationsgrundlage getroffen werden. In diesem Seminar werden wir uns zunächst die Grundlagen der rationalen Entscheidungstheorie erarbeiten, um sie danach zu problematisieren. Ein besonderer Schwerpunkt gilt verschiedenen Arten von Unsicherheiten und unvollständigem Wissen. Bei der Analyse technischer Risiken wird zum Beispiel oft angenommen, dass wir die Wahrscheinlichkeiten möglicher Ergebnisse unserer Entscheidungen kennen. Auf dieser Grundlage sollen wir die Handlungsoption wählen, die den Erwartungsnutzen maximiert. Doch ist diese Bild korrekt, oder sind noch komplexere Unsicherheiten im Spiel, die sich nicht einfach in numerischen Wahrscheinlichkeiten einfangen lassen?

Im Seminar werden wir verschiedenen Arten von Unsicherheit untersuchen, sowie ihre Auswirkungen darauf, wie wir entscheiden sollen. Was für einen Unterschied macht es, ob wir Wahrscheinlichkeitsinformationen zur Verfügung haben? Was ist, wenn wir nicht alle möglichen Auswirkungen unserer Entscheidungen überblicken können? Wie sollte moralische Unsicherheit über die Bewertung möglicher Ergebnisse unsere Entscheidungen beeinflussen?

Proseminar: Reference, truth, and paradox from a medieval perspective: Jean Buridan's "Sophismata"

Proseminar | 448248 | Englisch | 6 ECTS

Dr. Michael De

Donnerstag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F-107, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: In this course we will investigate the fascinating and comprehensive work of the medieval logician and philosopher Jean Buridan on the topics of reference, truth, ontology, and paradox. Since there has been much recent discussion of paradox, we will compare Buridan's treatment of the Bophisms"to some contemporary solutions, if time permits.

Blockseminar: Können Transformative Entscheidungen rational sein?

Proseminar | 448435| Deutsch | 6 ECTS

Dr. Tim Rätz, Michael Messerli

Montag 24.09.2018 14:00-15:30, Donnerstag 06.12.2018 09:00-17:00, Freitag 07.12.2018

09:00-17:00, Samstag 08.12.2018 09:00-17:00

Seminarraum F001, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Das Thema der transformativen Erfahrung ist ein junges und sehr intensiv diskutiertes Thema an der Schnittstelle von praktischer und theoretischer Philosophie. Es ist - völlig zu Recht - auch ausserhalb der akademischen Philosophie auf breites Interesse gestossen, was eher selten ist für philosophische Forschung. Es geht darum, dass einige der wichtigsten Entscheidungen, die wir in unserem Leben treffen, wie Mutter oder Vater zu werden oder einen neuen Beruf anzufangen, epistemisch und persönlich transformativ sind. Eine epistemisch transformative Erfahrung von „x“ meint, dass „x“ die einzige Möglichkeit darstellt um herauszufinden, wie „x“ sein wird. Man weiss ggf. erst wie es ist, als Journalist zu arbeiten, wenn man die Erfahrung selbst macht. Eine persönlich transformative Erfahrung bedeutet, dass die Erfahrung die eigene Person verändert. Als Mutter oder Vater können sich grundlegende Präferenzen verändern. Gemäss Laurie Paul (Transformative Experience, 2014) stellen uns transformative Entscheidungen vor ein grosses Problem: sie können nicht rational sein. Im ersten Teil geht es darum, was Transformative Erfahrung ist. Im zweiten Teil wird die Herausforderung für die Theorie der rationalen Wahl rekonstruiert. Drittens betrachten wir mögliche Lösungen und Ausschnitte aus der aktuellen Diskussion.

Wir treffen uns das erste Mal am 24. September zu einer Organisationssitzung. Nach einer kurzen Einführung in das Thema durch die Dozenten werden die Referate vergeben.

Das Seminar basiert u.a. auf Paul, L.A. (2014): Transformative Experience, Oxford: Oxford University Press (insbesondere Kapitel 1, 2 und 4)

Für weitere Informationen können Sie sich an Michael Messerli oder Tim Rätz wenden: mich_messerli@yahoo.de; tim.raez@posteo.de

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden in der Eingangsreihenfolge berücksichtigt.

Bachelorstudierende können den Kurs als Seminar anrechnen lassen, wenn folgende Leistungen erbracht werden:

- (i) regelmässige und aktive Teilnahme (es dürfen maximal zwei Sitzungen versäumt werden)
- (ii) Kurz-Referat (ca. 20 Min.)
- (iii) Abgabe drei kurzer Essays (ca. 4 Seiten) zu einer vorgegebenen Frage (es kann zwischen vier unterschiedlichen Themen ausgewählt werden)
- (iv) Vorbereitung der englischsprachigen Lektüre

Masterangebot

Seminare

Seminar: Strategien der philosophischen Begriffsentwicklung: Von der Begriffsanalyse zur political correctness (th, pr, pg)

Seminar | 445502 | Deutsch | 7 ECTS

PD Dr. Georg Brun, Dr. Kevin Reuter

Donnerstag 08:30 – 10:00, wöchentlich; Seminarraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Begriffe sind die Bausteine unseres Denkens und der sprachlichen Kommunikation. In der Philosophie verwenden wir jedoch nicht nur Begriffe wie Wahrheit, moralisch geboten, Frau/Mann, sondern hinterfragen auch die Begriffe selbst. Doch wie funktioniert eigentlich diese philosophische Begriffsarbeit genauer? Wie können wir Begriffe „unter die Lupe nehmen“? Wie können wir sie weiterentwickeln? Wann und wie sollten wir neue Begriffe einführen? Wann sollten wir Begriffen eine neue Bedeutung geben? Oder etablierte Begriffe aufgeben? Diesen Fragen werden wir uns in dieser Veranstaltung widmen, welche sowohl Bachelor als auch Masterstudierenden offensteht. Wir beginnen das Seminar, in dem wir die wesentlichsten Begriffstheorien kennenlernen. Wir beabsichtigen, am 18. oder 19. Oktober gemeinsam den Workshop „concept formation in the natural and social sciences“ zu besuchen (äquivalent zu 2 Sitzungen). Im zweiten Teil des Seminars untersuchen wir verschiedene Ansätze, wie Begriffe analysiert, konstruiert, überarbeitet oder sonst wie manipuliert werden. Wir starten mit der traditionellen Begriffsanalyse und arbeiten uns zu Begriffsveränderungen vor, bei denen soziale Faktoren im Zentrum stehen. Damit führt das Seminar auch einige zentrale Methoden der Philosophie ein.

Seminar: Platon, Philebos (ge)

Seminar | 445505 | Deutsch | 7 ECTS

Prof. Dr. Richard King, Prof. Dr. Arnd Kerkhecker

Mittwoch 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-103, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Der Philebos hat das gute menschliche Leben zum Gegenstand, liefert aber gleichzeitig eine ausführliche Theorie der Dialektik. Die Ausgangsfrage ist: ist die Lust das Gute? Somit ergibt sich der Einstieg in eine Auseinandersetzung mit dem Problem von Gattungen und ihren Teilen. Es geht also darum, darzustellen, was eine Einteilung überhaupt ist, sodann, wie man Lust, wie auch Erkenntnis, der andere Kandidat im Spiel, einteilt. Die entschlossen praktische Ausrichtung der Fragestellung führt zu den Höhen der Platonischen Theorie. Wir werden uns auch mit dem Griechischen Text auseinandersetzen. Für Philosophen ist aber Griechisch keine Voraussetzung. Im Seminar werden wir den Text langsam durcharbeiten.

Text: Platonis Opera: Vol. II: Parmenides, Philebus, Symposium, Phaedrus, Alcibiades I and II, Hipparchus, Amatores (Oxford Classical Texts). Ed. I. Burnet, 1901.

Übersetzung und Kommentar: Dorothea Frede 1997 Vandenhoeck & Ruprecht: Goettingen.

Mit Diès Text und Schleiermachers (überarbeiteter) Übersetzung bei Insel (Inselaschenbuch, Sämtliche Werke Band 8 Philebos. Timaios. Kritias)

J.C.B.Gosling, Plato, Philebus. Clarendon: Oxford, 1975.

Sylvain Delcomminette, Le Philèbe de Platon. Brill: Leiden, 2006.

Seek, Gustav A. (2014), Platons Philebos: Ein kritischer Kommentar, Beck, München.

Zwei Aufsatzsammlungen:

Plato's Philebus: Proceedings of the IX Symposium Platonicum Pragense: Philebus, Jakub Jirsa, Filip Karfik and Štěpán Špinka, eds. Prague: OIKOYMENH 2017.

Plato's Philebus. Selected Papers from the Eighth Symposium Platonicum. Edited by John Dillon and Luc Brisson. 2009. Akademia Verlag.

Andere Aufsätze sind auf Ilias zu finden!

Seminar: Aristoteles, Eudemische Ethik (ge)

Seminar | 445510| Deutsch | 7 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Dienstag 10:15-12:00, wöchentlich; B222, Institut für Philosophie, Unitobler

Beschreibung: Die Eudemische Ethik (EE) ist die weniger bekannte der zwei Ethiken des Aristoteles.

Altgriechisch ist Voraussetzung! Im Seminar werden wir Satz für Satz einige Kapitel, die nur in der EE vorkommen, übersetzen: I.1 Das Projekt, I.5 Methoden, I.8 Das Beste, VII.3-4 Gleichheit und Freundschaft, VII.6 Freundschaft mit sich, VII.10 Arten der Freundschaft, 7.15 (=VIII.3) Kalokagathia – Edelmut. Bitte bei mir anmelden! Text: *Ethica Eudemia* (Oxford Classical Texts) Ed. R. R. Walzer J. M. Mingay. 1991.

Übersetzungen, Kommentare:

- Eudemian Ethics: Books I, II, and VIII (Clarendon Aristotle Series), Michael Woods.
- Aristotle: Eudemian Ethics (Cambridge Texts in the History of Philosophy). 2012, by Brad Inwood, Raphael Woolf.
- The Eudemian ethics, with an introduction and notes by A. Kenny, Oxford University Press.

Mongrafien, Aufsätze:

- F. Buddensiek, Die Theorie des Glücks in Aristoteles' Eudemischer Ethik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1999. (Hypomnemata. Untersuchungen zur Antike und zu ihrem Nachleben. Heft 125).
- Donini, Pierluigi (2014), „Abitudine e saggezza: Aristotele dall'Etica Eudemia all'Etica Nicomachea“, Edizioni dell'Orso, Alessandria.
- Kenny, Anthony (2016), „The Aristotelian ethics: a study of the relationship between the Eudemian and Nicomachean ethics of Aristotle“, 2nd Edition, Clarendon Press, Oxford, England.
- Leigh, Fiona [ed.] (2012), „The ‚Eudemian Ethics‘ on the voluntary, friendship, and luck“, Brill, Leiden.

Seminar: Möglich, wirklich, notwendig: Modalitäten und ihre Epistemologie (wp, th)

Seminar | 445538 | Deutsch | 7 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F011, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Im Alltag beschäftigen wir uns nicht nur mit der Wirklichkeit, sondern auch mit bloss Möglichem. Obwohl z.B. in Wirklichkeit derzeit etwa 140.000 Menschen in Bern leben, erscheint es uns als möglich, dass dort weniger oder auch mehr Menschen leben. Und obwohl ich Philosophie studiert habe, hätte ich auch ein anderes Fach wählen können. Aber nicht alles ist möglich; so kann es nicht sein, dass $2 * 2 = 3$ ist. Weil das so ist, können wir sagen, dass $2 * 2 = 4$ notwendigerweise gilt.

So selbstverständlich diese Aussagen über Mögliches, Unmögliches und Notwendiges sind, so erstaunlich sind Möglichkeit und Notwendigkeit, wenn man genauer über sie nachdenkt. Was bedeutet es eigentlich, dass etwas notwendig ist? Und gibt es wirklich Möglichkeiten, die nicht realisiert sind? Woher wissen wir das? Und müssen nicht auch bloss mögliche Gegenstände doch irgendwie wirklich sein? Aber wenn das so ist, was unterscheidet sie dann von wirklichen Gegenständen?

Solche Fragen stehen am Anfang der philosophischen Reflexion über die sog. Modalbegriffe (also die Begriffe des Möglichen, Wirklichen, Notwendigen und verwandte Begriffe) und die entsprechenden Modalitäten. Heute hat die philosophische Diskussion zu diesem Thema ein hohes Differenzierungsniveau erreicht. So wird etwa zwischen logischer, metaphysischer, naturgesetzlicher und moralischer Notwendigkeit differenziert. In der Modallogik werden die logischen Beziehungen zwischen den Modalbegriffen beschrieben. Und es gibt lebhaft Diskussionen über den sogenannten modalen Realismus, dem zufolge es andere mögliche Welten wirklich gibt.

Ziel des Seminars ist es, wesentliche Fragen aus Metaphysik und Epistemologie der Modalität zu diskutieren. Dazu lesen wir ein paar wenige Klassiker wie etwa Hume und viel zeitgenössische Literatur, etwa von D. Lewis, S. Kripke und D. Chalmers. Besondere Aufmerksamkeit soll den Modalitäten im Zusammenhang wissenschaftlicher Erkenntnis gelten.

Literaturhinweis:

Für eine erste Orientierung zum Thema empfehlen sich die folgenden Einträge in der Stanford Encyclopedia of Philosophy:

Menzel, C., Actualism, in: Zalta, E. N. (Hrsg.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2018 Edition), <https://plato.stanford.edu/archives/sum2018/entries/actualism/>

Nolan, D., Modal Fictionalism, in: Zalta, E. N. (Hrsg.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2016 Edition), <https://plato.stanford.edu/archives/spr2016/entries/fictionalism-modal/>

Vaidya, A., The Epistemology of Modality, in: Zalta, E. N. (Hrsg.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Winter 2017 Edition), <https://plato.stanford.edu/archives/win2017/entries/modality-epistemology/>

Seminar: Wissenschaft und Religion (th, wp)

Seminar | 445539 | Deutsch | 7 ECTS

Prof. Dr. Jens Schlieter, Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F002, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Wie verhalten sich Religion und Wissenschaft zueinander? Aus der Perspektive einer religionskritischen Aufklärung oder einer naturalistischen Weltansicht lässt sich das Verhältnis von Religion und Wissenschaft bekanntlich sehr einfach auf den Punkt bringen. Auch eine konsequente Offenbarungstheologie mag das Verhältnis schnell klären. Die Sachlage wird jedoch komplex, wenn Religion (z.B. als wissenschaftliche Theologie) und Wissenschaft (etwa als Teil einer voraussetzungsreichen epistemischen Praxis) als teilweise ineinander verschränkt betrachtet werden. Wie lässt sich nun das Verhältnis beider aus wissenschaftsphilosophischer und religionswissenschaftlicher Perspektive genauer bestimmen, wenn nicht allein die Definition „Glaube an einen transzendenten Schöpfergott“ zur Grundlage von „Religion“ genommen wird, und andererseits eine wissenschaftstheoretisch und epistemologisch informierte Perspektive auf die Erkenntnis- und Geltungsansprüche der Naturwissenschaft vorausgesetzt werden?

Das Unterrichtsmaterial wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Seminar: Discrimination (pp, pr)

Seminar | 445543 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel, Prof. Dr. Patricia Purtschert

Donnerstag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F012, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Discrimination is widely accepted as socially harmful and morally deeply appalling. Nevertheless, it is widely present in our current societies, affecting women, people of colour, individuals who are handicapped, people who have certain sexual orientations or gender identities and many others.

What is discrimination, how does it affect individuals, how is it based on structural inequalities and what makes it wrong? Which strategies and practices of resistance have been developed against discrimination and how effective are they? These and other questions will be explored in this course based on current philosophical texts and literature from cultural and gender studies, aiming to better understand the concept, occurrences and moral specifics of discrimination.

Seminar: Ethics and Future Generations (pp, pr)

Seminar | 445544 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F-112, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: What do we owe to future generations? How we act today often has significant consequences for the lives and wellbeing of people who do not yet exist, but who will or might exist in the future. Important examples include climate change, the use of non-renewable resources, the production and storage of toxic or radioactive waste, but also our individual reproductive decisions. In this seminar, we will discuss a number of fundamental ethical questions that are raised by such cases: Does an action violate a right if the right holder does not (yet) exist at the time the action is performed? Is there a moral reason to bring happy people into existence, or to prevent the existence of people who are suffering? Can a person complain that she has been harmed by an action that caused her suffering, if she would not have existed without that action? How should we balance our duties to future generations against our duties to our fellow people?

Seminar: Xunzi, Jiebi-pien (ge)

Seminar | 445600 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Donnerstag 16:00-18:00, wöchentlich; Asien-Orient-Institut, Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich

Beschreibung: We will read the text in the original: <https://ctext.org/xunzi/jie-bi>. Classical Chinese is required. Please register: richard.king@philo.unibe.ch. Some literature: Text - Xunziji is available online at ctext.org: <http://ctext.org/library.pl?if=gb&res=2642&remap=gb>. Translations: Ivan P. Kamenarovic, *Les belles lettres* 2016 (with facing Chinese text), Eric Hutton's translation Princeton, 2014, and John Knoblock's 3 volume translation with commentary, Stanford 1988-1994. Sato, Masayuki, 2003, *The Confucian Quest for Order: The Origin and Formation of the Political Thought of Xun Zi*, Leiden: Brill. Robins, Dan, "Xunzi", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Spring 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/spr2017/entries/xunzi/>.

Seminar: Emotion

Seminar | 446194 | Englisch | 7 ECTS

Rodrigo Jesús Díaz Martín

Montag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Emotions play a fundamental role in our lives. For example, if reading the description of a seminar makes you feel excited, you might think that the seminar is interesting. However, if reading the description of a seminar makes you feel bored, you will probably judge that the seminar is not worth signing up to. This example illustrates a topic that has been at the center of much philosophical debate: the relationship between emotions and (how we place) value. This relationship has motivated different theories of emotions. Should we understand emotions as value judgments? As “embodied” appraisals? Or rather as direct perceptions of value? In this seminar, we will address these and other questions regarding the nature of emotions (e.g., their rationality, biological correlates, dependence on language and culture. . .) by reading the work of contemporary authors in philosophy, psychology and neuroscience. The seminar is open to both bachelor and master students, and it will be taught in English (but don't worry, the teacher is not a native speaker either).

Seminar: Entscheidungen unter Unsicherheit (th)

Seminar | 446196 | Deutsch | 7 ECTS

Tanja Stefanie Rechnitzer

Dienstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-111, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Entscheidungen müssen immer mit mehr oder weniger vollständiger Informationsgrundlage getroffen werden. In diesem Seminar werden wir uns zunächst die Grundlagen der rationalen Entscheidungstheorie erarbeiten, um sie danach zu problematisieren. Ein besonderer Schwerpunkt gilt verschiedenen Arten von Unsicherheiten und unvollständigem Wissen. Bei der Analyse technischer Risiken wird zum Beispiel oft angenommen, dass wir die Wahrscheinlichkeiten möglicher Ergebnisse unserer Entscheidungen kennen. Auf dieser Grundlage sollen wir die Handlungsoption wählen, die den Erwartungsnutzen maximiert. Doch ist diese Bild korrekt, oder sind noch komplexere Unsicherheiten im Spiel, die sich nicht einfach in numerischen Wahrscheinlichkeiten einfangen lassen?

Im Seminar werden wir verschiedenen Arten von Unsicherheit untersuchen, sowie ihre Auswirkungen darauf, wie wir entscheiden sollen. Was für einen Unterschied macht es, ob wir Wahrscheinlichkeitsinformationen zur Verfügung haben? Was ist, wenn wir nicht alle möglichen Auswirkungen unserer Entscheidungen überblicken können? Wie sollte moralische Unsicherheit über die Bewertung möglicher Ergebnisse unsere Entscheidungen beeinflussen?

Seminar: Contractualism

Seminar | 446620 | Englisch | 7 ECTS

Dr. Christian Budnik

Mittwoch 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Contractualism is the name of a family of theories according to which morality is ultimately based on contract or agreement. While contractualism in this broad sense has played a prominent role in the history of philosophy, today the term is mainly associated with the specific contractualist view developed by T.M. Scanlon. It is Scanlon's contractualist position that will occupy centre stage in this seminar's discussions.

One of Scanlon's main objectives is to give an account of the rightness and wrongness of actions. According to his view, an act is wrong if, roughly, its performance would be forbidden by a principle that nobody could reasonably reject. An action's being wrong is, in Scanlon's view, a matter of it being unjustifiable to others. In subjecting ourselves to the requirements of morality, we respond properly to the value of persons as beings that are capable to appreciate and act on reasons.

Scanlon's theory has been highly influential, and it is still regarded as one of the most important contributions to practical philosophy in recent decades. Scanlon has formulated his view in various publications, the most prominent of which is his 1998 book *What We Owe to Each Other*. Instead of a selective approach to the book's central parts, the aim of the seminar will be to read and discuss it as a whole. In the first part of the seminar, we will focus on Scanlon's view of reasons and their connection to values; in the second part, we will discuss his account of wrongness and contractualism.

Seminar: Reference, truth, and paradox from a medieval perspective: Jean Buridan's "Sophismata"

Seminar | 448248 | Englisch | 7 ECTS

Dr. Michael De

Donnerstag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F-107, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: In this course we will investigate the fascinating and comprehensive work of the medieval logician and philosopher Jean Buridan on the topics of reference, truth, ontology, and paradox. Since there has been much recent discussion of paradox, we will compare Buridan's treatment of the Bophsisms"to some contemporary solutions, if time permits.

Blockkurse

Blockseminar: Life's Beginnings: Philosophy of Pregnancy, Birth and Early Motherhood

Blockseminar | 446340| Englisch | 4 ECTS

Dr. Fiona Woollard

Dienstag 11.09.2018 09:30-16:30, Mittwoch 12.09.2018 09:30-16:30,

Donnerstag 13.09.2018 09:30-16:30, Freitag 14.09.2018 09:30-16:30;

Mittelstr. 43, Raum 216

Beschreibung: Pregnancy, birth and early motherhood are central parts of human experience. Yet they are not adequately understood. This course explores philosophical mistakes in our thinking about pregnancy, birth and early motherhood and the impact of such mistakes on women's well-being. It also explores ethical, epistemological and metaphysical issues raised by the unique relationship between the mother and her foetus or child. We hope to answer question such as: Were you ever a part of your mother? What duties do mothers have to their children? Are there things that you can only know if you have been pregnant? How does pregnancy challenge standard ethical concepts like the distinction between doing and allowing, self-ownership?

Blockkurs: Colloquium Master Thesis (pp, pr)

Colloquium | 441016| Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel, Prof. Dr. Andreas Müller

Freitag 12.10.2018 13:00-19:00, Samstag 13.10.2018 09:00-16:00

Seminarraum 323, Parkterrasse 14

Beschreibung: This is a course for advanced Master students who plan to hand in their master thesis in 2018. It offers a relaxed forum to present research proposals, drafts, ideas and possible problems, and to discuss them in a guided way with other PLEP students.

Blockseminar: Können Transformative Entscheidungen rational sein?

Blockkurs | 448435| Deutsch | 4 ECTS

Dr. Tim Rätz, Michael Messerli

Montag 24.09.2018 14:00-15:30, Donnerstag 06.12.2018 09:00-17:00, Freitag 07.12.2018
09:00-17:00, Samstag 08.12.2018 09:00-17:00
Seminarraum F001, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Das Thema der transformativen Erfahrung ist ein junges und sehr intensiv diskutiertes Thema an der Schnittstelle von praktischer und theoretischer Philosophie. Es ist - völlig zu Recht - auch ausserhalb der akademischen Philosophie auf breites Interesse gestossen, was eher selten ist für philosophische Forschung. Es geht darum, dass einige der wichtigsten Entscheidungen, die wir in unserem Leben treffen, wie Mutter oder Vater zu werden oder einen neuen Beruf anzufangen, epistemisch und persönlich transformativ sind. Eine epistemisch transformative Erfahrung von „x“ meint, dass „x“ die einzige Möglichkeit darstellt um herauszufinden, wie „x“ sein wird. Man weiss ggf. erst wie es ist, als Journalist zu arbeiten, wenn man die Erfahrung selbst macht. Eine persönlich transformative Erfahrung bedeutet, dass die Erfahrung die eigene Person verändert. Als Mutter oder Vater können sich grundlegende Präferenzen verändern. Gemäss Laurie Paul (Transformative Experience, 2014) stellen uns transformative Entscheidungen vor ein grosses Problem: sie können nicht rational sein. Im ersten Teil geht es darum, was Transformative Erfahrung ist. Im zweiten Teil wird die Herausforderung für die Theorie der rationalen Wahl rekonstruiert. Drittens betrachten wir mögliche Lösungen und Ausschnitte aus der aktuellen Diskussion.

Wir treffen uns das erste Mal am 24. September zu einer Organisationssitzung. Nach einer kurzen Einführung in das Thema durch die Dozenten werden die Referate vergeben.

Das Seminar basiert u.a. auf Paul, L.A. (2014): Transformative Experience, Oxford: Oxford University Press (insbesondere Kapitel 1, 2 und 4)

Für weitere Informationen können Sie sich an Michael Messerli oder Tim Rätz wenden: mich_messerli@yahoo.de; tim.raez@posteo.de

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden in der Eingangsreihenfolge berücksichtigt.

Kolloquien

Kolloquium: Forschungskolloquium Praktische Philosophie (pr)

Kolloquium | 104322| Deutsch | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel, Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-107, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten der Teilnehmenden sowie externer Gäste diskutiert. Eine direkte Anmeldung im KSL ist nicht möglich. Wenn Sie an der Teilnahme interessiert sind, kontaktieren Sie bitte Anna Goppel, Markus Stepanians oder Andreas Müller.

Kolloquium: Methods in Practical Philosophy (pp)

Kolloquium | 104351| Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel

Mittwoch 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F004, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

Kolloquium: Forschungskolloquium Wissenschaftsphilosophie (wp, th)

Kolloquium | 424354 | Deutsch | 4 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Mittwoch 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F004, Institutsgebäude Unitobler

Beschreibung: Das Forschungskolloquium bietet ein Forum, auf dem aus aktueller Forschung zur Wissenschaftsphilosophie und verwandten Gebieten berichtet wird. Es sind insbesondere fortgeschrittene Masterstudierende und Doktorierende eingeladen, ihre Arbeiten vorzustellen. Weitere Termine sind für Gäste vorgesehen, welche entweder einen Vortrag halten oder vorab ein Manuskript verschicken, das in der Sitzung diskutiert wird. Je nach Interesse seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können wir auch gemeinsam einige neuere wissenschaftsphilosophische Arbeiten lesen. Dabei und bei den Auftritten von Gästen steht diesmal das Thema der Repräsentation im Mittelpunkt. Präsentationen von Masterstudierenden und Doktorierenden sind aber thematisch frei.

Zum Themenschwerpunkt: Wissenschaftliche Theorien und Modelle sollen die Wirklichkeit repräsentieren. Doch was genau heisst hier Repräsentation? Und wie repräsentieren Modelle und Theorien? Welche Rolle spielen dabei Computersimulationen? Und gibt es einen Zusammenhang zur Darstellung in den Künsten?

Blockkurs: Colloquium Master Thesis (pp, pr)

Colloquium | 441016 | Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel, Prof. Dr. Andreas Müller

Freitag 12.10.2018 13:00-19:00, Samstag 13.10.2018 09:00-16:00

Seminarraum 323, Parkterrasse 14

Beschreibung: This is a course for advanced Master students who plan to hand in their master thesis in 2018. It offers a relaxed forum to present research proposals, drafts, ideas and possible problems, and to discuss them in a guided way with other PLEP students.

Kolloquium: Platon, Philebos (ge)

Kolloquium | 445505 | Deutsch | 4 ECTS

Prof. Dr. Richard King, Prof. Dr. Arnd Kerkhecker

Mittwoch 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-103, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Der Philebos hat das gute menschliche Leben zum Gegenstand, liefert aber gleichzeitig eine ausführliche Theorie der Dialektik. Die Ausgangsfrage ist: ist die Lust das Gute? Somit ergibt sich der Einstieg in eine Auseinandersetzung mit dem Problem von Gattungen und ihren Teilen. Es geht also darum, darzustellen, was eine Einteilung überhaupt ist, sodann, wie man Lust, wie auch Erkenntnis, der andere Kandidat im Spiel, einteilt. Die entschlossen praktische Ausrichtung der Fragestellung führt zu den Höhen der Platonischen Theorie. Wir werden uns auch mit dem Griechischen Text auseinandersetzen. Für Philosophen ist aber Griechisch keine Voraussetzung. Im Seminar werden wir den Text langsam durcharbeiten.

Text: Platonis Opera: Vol. II: Parmenides, Philebus, Symposium, Phaedrus, Alcibiades I and II, Hipparchus, Amatores (Oxford Classical Texts). Ed. I. Burnet, 1901.

Übersetzung und Kommentar: Dorothea Frede 1997 Vandenhoeck & Ruprecht: Goettingen.

Mit Diès Text und Schleiermachers (überarbeiteter) Übersetzung bei Insel (Inselaschenbuch, Sämtliche Werke Band 8 Philebos. Timaios. Kritias)

J.C.B.Gosling, Plato, Philebus. Clarendon: Oxford, 1975.

Sylvain Delcomminette, Le Philèbe de Platon. Brill: Leiden, 2006.

Seek, Gustav A. (2014), Platons Philebos: Ein kritischer Kommentar, Beck, München.

Zwei Aufsatzsammlungen:

Plato's Philebus: Proceedings of the IX Symposium Platonicum Pragense: Philebus, Jakub Jirsa, Filip Karfik and Štěpán Špinka, eds. Prague: OIKOYMENH 2017.

Plato's Philebus. Selected Papers from the Eighth Symposium Platonicum. Edited by John Dillon and Luc Brisson. 2009. Akademia Verlag.

Andere Aufsätze sind auf Ilias zu finden!

Kolloquium: Philosophy of Economics (pp, wp)

Kolloquium | 445540|Englisch | 4 ECTS

Dr. Jacob Bjorheim

Donnerstag 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F003, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Many believe that philosophy and economics are two very different disciplines; economics is stereotyped as a science that deals with facts, data and evidence often expressed in figures, equations and numbers while philosophy is a faculty belonging to the humanities dealing with ideas and beliefs. However, like many of the social sciences, economics grew out of philosophy, and the concerns of economists continue to intersect with those of philosophers.

Indeed, many historical economists had strong philosophical roots: Adam Smith, David Hume, John Stuart Mill, Karl Marx, William Stanley Jevons, and to some extent John Maynard Keynes. But also "modern" economists like Milton Friedman, Robert Shiller and Amartya Sen have thought about their profession from a philosophical, and even political point of view.

Today, economics, but also finance, give philosophers of science an interesting and versatile breeding-ground for philosophical reflections. Under the heading "Philosophy of Economics" (PoE), we will, during one semester, critically read and reflect on historical and brand new economic and philosophical contributions (often from academic papers) to explore their ontological, methodological and epistemological content.

Blockseminar: Können Transformative Entscheidungen rational sein?

Kolloquium | 448435| Deutsch | 4 ECTS

Dr. Tim Rätz, Michael Messerli

Montag 24.09.2018 14:00-15:30, Donnerstag 06.12.2018 09:00-17:00, Freitag 07.12.2018

09:00-17:00, Samstag 08.12.2018 09:00-17:00

Seminarraum F001, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Das Thema der transformativen Erfahrung ist ein junges und sehr intensiv diskutiertes Thema an der Schnittstelle von praktischer und theoretischer Philosophie. Es ist - völlig zu Recht - auch ausserhalb der akademischen Philosophie auf breites Interesse gestossen, was eher selten ist für philosophische Forschung. Es geht darum, dass einige der wichtigsten Entscheidungen, die wir in unserem Leben treffen, wie Mutter oder Vater zu werden oder einen neuen Beruf anzufangen, epistemisch und persönlich transformativ sind. Eine epistemisch transformative Erfahrung von „x“ meint, dass „x“ die einzige Möglichkeit darstellt um herauszufinden, wie „x“ sein wird. Man weiss ggf. erst wie es ist, als Journalist zu arbeiten, wenn man die Erfahrung selbst macht. Eine persönlich transformative Erfahrung bedeutet, dass die Erfahrung die eigene Person verändert. Als Mutter oder Vater können sich grundlegende Präferenzen verändern. Gemäss Laurie Paul (Transformative Experience, 2014) stellen uns transformative Entscheidungen vor ein grosses Problem: sie können nicht rational sein. Im ersten Teil geht es darum, was Transformative Erfahrung ist. Im zweiten Teil wird die Herausforderung für die Theorie der rationalen Wahl rekonstruiert. Drittens betrachten wir mögliche Lösungen und Ausschnitte aus der aktuellen Diskussion.

Wir treffen uns das erste Mal am 24. September zu einer Organisationssitzung. Nach einer kurzen Einführung in das Thema durch die Dozenten werden die Referate vergeben.

Das Seminar basiert u.a. auf Paul, L.A. (2014): Transformative Experience, Oxford: Oxford University Press (insbesondere Kapitel 1, 2 und 4)

Für weitere Informationen können Sie sich an Michael Messerli oder Tim Rätz wenden: mich_messerli@yahoo.de; tim.raez@posteo.de

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden in der Eingangsreihenfolge berücksichtigt.

Masterstudierende können den Kurs als Kolloquium anrechnen lassen, wenn folgende Leistungen erbracht werden:

- (i) regelmässige und aktive Teilnahme (es dürfen maximal zwei Sitzungen versäumt werden)
- (ii) Kurz-Referat (ca. 20 Min.)
- (iii) Abgabe eines kurzen Essays (ca. 4 Seiten) zu einer vorgegebenen Frage (es kann zwischen vier unterschiedlichen Themen ausgewählt werden)
- (iv) Vorbereitung der englischsprachigen Lektüre

Gemeinsames Studienprojekt

Kolloquium | 448712| Deutsch | 4 ECTS

Beschreibung:

Sie diskutieren gerne in kleinen Gruppen?

Sie wollen selbst über die Themen Ihres Studiums entscheiden?

Sie erarbeiten sich gerne selbständig eine Fragestellung?

Dann können Sie jetzt in Gruppen von 3 – 5 Studierenden ein gemeinsames Studienprojekt durchführen! Sie erhalten dafür 4 KP für den Besuch eines Kolloquiums. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich mit Ihrer Gruppe bei einer Dozentin, einem Dozenten, mit dem Sie die Rahmenbedingungen vereinbaren.

Eine Liste der Dozierenden und die Details zum Studienprojekt finden Sie im KSL.

Die Leistung ist benotet und kann zweimal im Studium bezogen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie in Ihrem Studium mindestens ein traditionelles Kolloquium besuchen.

Institutskolloquium

Institutskolloquium

Kolloquium | 103249| Deutsch, Englisch

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Donnerstag 18:15-20:00, wöchentlich; Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung: Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.

Über das detaillierte Programm wird per Aushang informiert.

Institut für Philosophie
Universität Bern
Länggassstrasse 49a
3012 Bern

www.philosophie.unibe.ch
sekretariat@philo.unibe.ch
031 631 80 55